

hier wie auf dem Lande ist vorüber und da es noch vielen Kreisen dieses Jahr möglich war, zum Backen an Stelle der Margarine gute Butter- und manchmal nicht zu knapp-zu verwenden, so scheint wohl hier des Rätsels Lösung zu liegen.

Anfang Februar stirbt in **Weißenberg** der langjährige Gläckner Herr August Heyne(71), ein weit bekanntes Original

MARKTBERICHT

2.März: Das schon in den letzten Wochenmärkten hervorgetretene höhere Angebot an Butter durch Erzeuger und Molkereien war auch heute zu beobachten. Der Preis schwankte zwischen 25 und 27 Mark für das halbe Pfund. Es dauerte nicht lange, so hatten alle Verkäufer ihre Ware ausverkauft. Neben der Butter bringen die Frauen meist auch Quark(Pfund 4,-) und frische Eier zum Markt, die heute mit 3,20-3,50 das Stück verkauft wurden und bald Absatz fanden. Der Verkehr war auf dem Markt bei dem schönen, milden Wetter(10 Grad) recht lebhaft, trotzdem er eigentlich jetzt recht wenig Gelegenheit zum Einkauf bietet. Es fehlt an Ware und so beschränkt sich die Zahl der Verkäufer jetzt auf 2-3 Gärtner, einige Grünzeughändlerinnen, die Kuppritzer Leinölfrau(Liter 50,-Mark), den biederen Samenhändler aus Kohlwesa, der heute viel umlagert wurde und nach alter Weise viele Samen noch löffelweise verkaufte und die Besenfrau an der Kirche. Doch etwas Neues wies der Markt heute auf: in einer Bude an der Front des Kernschen Hauses wurden Manufakturwaren angeboten. An dieser Stelle fand vor dem Kriege öfter der Verkauf des billigen Hammelfleisches statt."O schöne Zeit, wie liegst du weit!"

Forderungen der Werktätigen

15.März: In **Bautzen** protestiert eine Verbraucherversammlung gegen die Beschlüsse des Bautzner Bauerntages. In den Entschlüssen heißt es u.a.:

"Kartoffeln, die für 50 Mark in die Grube gelegt wurden, feiern mit 200,-"fröhliche Auferstehung"

"Habsucht und Wucher feiern Orgien bei den allerchristlichen Landwirten"

Die Teilnehmer fordern: 1.erhöhte Erfassung des Brotgetreides
2.Einführung einer Kartoffelumlage
3.schärfsten Kampf gegen den Wucher

Die Versammelten fordern zeitgemäße Entlohnung und menschenwürdige Behandlung für die Landarbeiter, dann würden auch die Klagen über den Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft aufhören!

24.3. Der Ankauf durch auswärtige Händler treibt den Butterpreis in Bautzen auf 27 - 30 Mark hoch.